

Antwort auf die Anfrage der Fraktion Die Linke vom 24.08.2026 zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 16.09.2026 (Drucksachen-Nr.: 1899/2025-2030)

Anfrage „Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität“

Frage:

Welche kommunalen Maßnahmen empfiehlt die Verwaltung, um mindestens die Klimaneutralität im Jahr 2045 zu erreichen?

Antwort der Verwaltung:

Das Ziel Klimaneutralität zu erreichen bedeutet, dass in vielen Bereichen Treibhausgase reduziert werden müssen. In der Konzeptstudie „Klimaneutral 2030“ [BIE Klimaneutral-2030-Band 1.pdf](#), die von der Gertec GmbH erstellt wurde, wird in Kapitel 9 „Vom Ziel her denken – Szenarien für ein klimaneutrales Bielefeld“ (Seite 97-109) dargelegt, wie eine mögliche Entwicklung hin zu Klimaneutralität erfolgen kann.

Errechnet wurde zunächst ein Trendszenario für das Jahr 2045 aufgrund von bundesweit vorliegenden Studien. Das Trendszenario beschreibt die erwartete Entwicklung der Treibhausgasemissionen bis 2045 ohne verstärktes Handeln der Entscheidungsebenen Kommunen, Marktakteur*innen, EU, Bund und Land und ist nicht Paris-konform. Dieses Trendszenario erreicht für Bielefeld eine Reduktion der Treibhausgasemissionen von 67% bis 2045 und somit eine Verfehlung der Klimaziele der Bundesregierung für 2045.

Für die weiteren Szenarien zur Erreichung von Klimaneutralität bis 2030 oder 2035 werden entsprechende Kräfte benannt und dargestellt, wie sich diese gegenüber dem Trendszenario entwickeln müssen. Diese gelten inhaltlich auch für die Erreichung von Klimaneutralität bis 2045.

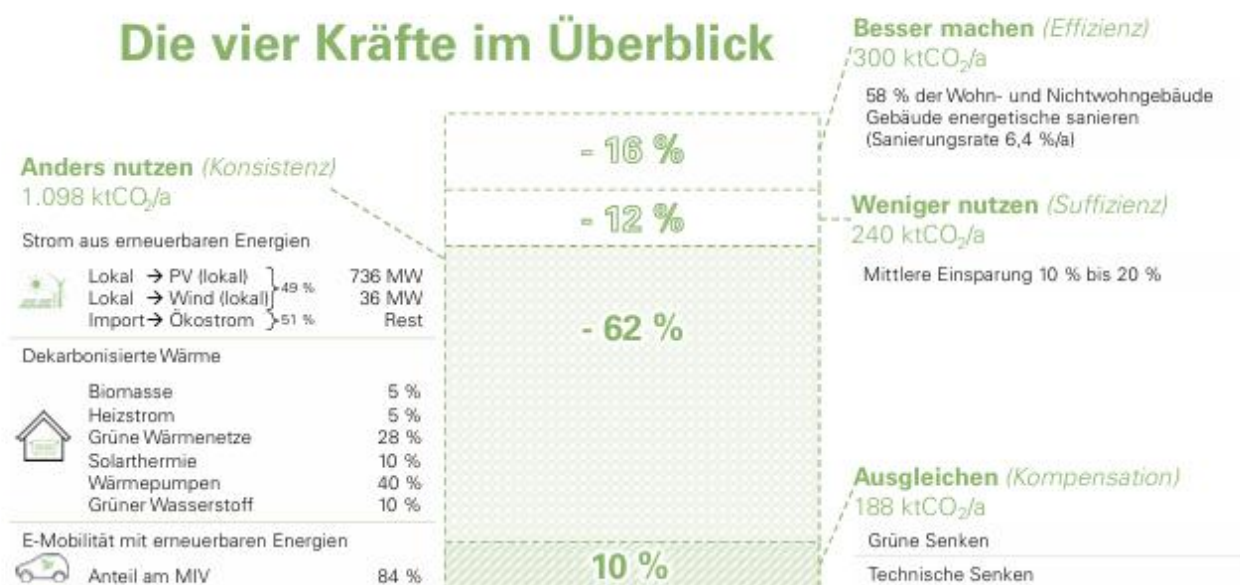


Abbildung 37 Die vier Kräfte im Überblick (Grafik:Gertec GmbH; Bodo Wirtz)

Für die Umsetzung sind die Kommunen auch auf Vorgaben, Regelungen und Unterstützung von Land, Bund und EU angewiesen.

Zusätzlich sollten auf kommunaler Ebene in eigener Verantwortung Maßnahmen umgesetzt werden, um möglichst viele Akteure zu erreichen. Für wirksamen Klimaschutz muss die gesamte Stadtgesellschaft adressiert werden und nicht nur die Stadtverwaltung. Dafür braucht es:

- Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Zivilgesellschaft, Klimaschutzinitiativen Wissenschaft, Unternehmen, Politik und Stadtverwaltung für
 - effizientere und transparentere Arbeitsprozesse,
 - die Nutzung vorhandener und Schaffung neuer Synergien und
 - die Stärkung gesellschaftlicher Teilhabe und unserer Demokratie
- Beratung und Unterstützung von privaten Haushalten und Unternehmen zu
 - Gebäudesanierung,
 - PV-Ausbau,
 - Effizienz-, Suffizienz- und Kreislaufpotentialen.
- Ausbau der notwendigen Infrastrukturen
 - Stromnetz,
 - Fernwärmenetz,
 - Ladeinfrastruktur,
 - Verkehrsinfrastruktur,...
- Umsetzung der entsprechenden Potentiale in kommunalen Liegenschaften und Strukturen

Um dieses zu erreichen, sind im Band 2 der Konzeptstudie „Klimaneutral 2030“ Maßnahmen entwickelt worden, von denen eine Auswahl vom Rat beschlossen wurde (Drs. Nr. 8328/ 2020-2025) und der aktuelle Umsetzungsstand in der Vorlage 1349/2025-2030 vorgestellt wird.

Zusätzlich wurden für viele Bereiche Fachkonzepte erarbeitet, die konkrete Maßnahmen benennen und in der Umsetzung sind, z.B. kommunale Wärmeplanung, klimaneutraler kommunaler Gebäudebestand, Mobilitätsstrategie, Klimastrategie der Stadtwerke Bielefeld, Klimaneutrale Kläranlage, PV-Freiflächenentwicklungskonzept und viele weitere. Hier ist es wichtig, dass diese weiterverfolgt werden. Langfristig werden ein Großteil der Maßnahmen nicht nur zu Treibhausgas- sondern auch zu Kosteneinsparungen führen.

Zusatzfrage:

Welche Maßnahmen wären notwendig, um früher das Ziel der Klimaneutralität vor 2045 zu erreichen?

Antwort der Verwaltung:

Siehe oben

i.A.

gez. Möller